

Zwei Materialien - ein Produkt: Betonplus

Zur Erstellung von Terrassen bietet die Baustoffindustrie die unterschiedlichsten Produkte an. Häufige Verwendung finden Platten aus Beton und aus Keramik. Beide Materialien haben ihre speziellen Eigenschaften: So zeichnet sich Keramik durch eine unempfindliche Oberfläche aus, während Betonplatten durch ihre guten Verlegeeigenschaften punkten. Die Vorteile beider Materialien vereint KANN jetzt in der neuen Beton+Keramik Verbundplatte.

Betonplus-Platten bestehen aus einem 3 cm starken Betonkern, der durch eine Kontaktschicht dauerhaft kraftschlüssig mit einer Granitkeramik-Oberfläche in 2 cm Dicke verbunden ist. Dank des Betonkerns besitzen die Platten ein hohes Eigengewicht. Sie lassen sich daher gut im Splittbett verlegen. Angeformte Abstandhalter helfen dabei, den korrekten Fugenabstand einzuhalten. So sind die Platten einfach, schnell und kostengünstig zu verarbeiten. Die Granitkeramik-Oberfläche bietet alle Vorteile einer Keramikplatte. Sie ist leicht zu reinigen und resistent gegen Moos, Flechten sowie Grünbelag. Die hohe Kratz- und Reibfestigkeit sorgt dafür, dass die Platten dauerhaft schön bleiben. Die geringe Wasseraufnahme von 0,5 % bewirkt zudem eine hohe Frost- und Tausalzbeständigkeit.

Betonplus-Platten sind bislang in drei Oberflächenvarianten erhältlich: Die zeitlos elegante Xenox-Betonplus überzeugt durch ihre feine Struktur in anthrazit-meliert und grau-meliert. In moderner „Used-Optik“ präsentiert sich die Variante Xeton-Betonplus, die mit ihrem wolkig-strukturierten Farbverlauf in hellem, changierenden zementgrau an eine bewitterte Betonoberfläche erinnert. Neu im Sortiment ist die Oberfläche Nanos-Betonplus, die sich durch ihr lebendiges Körnungsspiel und damit durch ihre Natürlichkeit auszeichnet. Sämtliche Platten werden im Format 60 x 60 cm in 5 cm Dicke gefertigt. So findet sich für jede Terrasse der passende Belag.

Fotos: KANN Baustoffwerke, Bendorf